

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0052/2013
Auskunft erteilt: Herr Böhme
Ruf: 492 61 56
E-Mail: Boehme@stadt-muenster.de
Datum: 27.03.2013

Betrifft

Hoher Heckenweg - Barrierefreier Ausbau der Haltestelle "Rumphorstweg", stadteinwärts
(Maßnahme im Haltestellenprogramm 2014)

Beratungsfolge

07.05.2013	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
08.05.2013	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Planung von August 2012 zum barrierefreien Ausbau der stadteinwärtigen Haltestelle „Rumphorstweg“ auf dem Hohen Heckenweg zum Halt am Fahrbahnrand (Variante 1) wird zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster für den barrierefreien Ausbau der Haltestellen Baukosten in Höhe von ca. 55.000 € entstehen.

Zusätzliche Folgekosten fallen nicht an, da eine vorhandene Anlage umgebaut wird.

Mit der Zustimmung des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft zur Planung (verkehrstechnischer Entwurf) erfolgt zwar ein Grundsatzbeschluss zum Ausbau der Haltestellen, aber noch kein Beschluss über die Finanzierung bzw. den Realisierungszeitpunkt der Maßnahme. Hierüber entscheidet der Rat im Rahmen der Haushaltplanberatung 2014 ff. bzw. der Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen nach Aufbereitung durch das Tiefbauamt.

Begründung:

Anlass

Es ist geplant, den barrierefreien Ausbau der Haltestelle „Rumphorstweg“ im Rahmen von notwendigen weitreichenden Tiefbauarbeiten in der Straße Hoher Heckenweg im Abschnitt zwischen Im Hagenfeld und Rumphorstweg durchzuführen. Im Einzelnen müssen zwei Schmutzwasserhaltungen mit einer Länge von ca. 90m, sowie einige Schmutzwassergrundstücksanschlüsse, Straßenabläufe und Regenwassergrundstücksanschlüsse saniert bzw. erneuert werden.

Mit dem Beschluss zur Vorlage V/0464/2012 Programm „Verbesserung an Haltestellen“ für 2013/2014 wurden die für 2014 geplanten Standorte benannt und die Planungen für diese Standorte aufgenommen. Die Haltestelle „Rumphorstweg“ auf dem Hohen Heckenweg weist aufgrund der umliegenden dichten Wohnbebauung mit etwa 276 Fahrgästen eine hohe Frequentierung auf. Die vorhandene Busbucht ist in einem sehr schlechten baulichen Zustand und muss dringend erneuert werden.

Bestand

Die Haltestelle ist als Busbucht angelegt. Der Gehweg hat eine Breite von 2,40m, der Radweg ist 1,60m breit und der Sicherheitstrennstreifen 0,50m. Wartende Fahrgäste halten sich im Eingangsbereich der Bäckerei auf, da sich am Gebäude ein etwa 1,00m breites Vordach befindet.

Auf dem Hohen Heckenweg ist eine Geschwindigkeit von 50 km/h zugelassen. Die Querschnittsbelastung liegt bei ca. 14.000 Kfz/24h und die Taktdichte des ÖPNV beträgt 10 min. Die stadtauswärtige Haltestelle ist bereits in 2007 barrierefrei ausgebaut worden.

Planung

1. Variante Halt am Fahrbahnrand

Die Planung sieht vor, die Nebenanlagen durch den Rückbau der Busbucht so auszubauen, dass sie den Nutzungsansprüchen (Radweg, Gehweg, Wartebereich) im Haltestellenbereich gerecht werden. Die Haltestelle erhält einen 16 cm Hochbord und ein Blindenleitsystem. Auf der separaten Wartefläche kann die Haltestelle mit einer Wartehalle ausgestattet werden und der Gehweg im Bereich der Bäckerei freigehalten werden.

Seitens der Fachämter wird unter den o.a. Rahmenbedingungen und der vorhandenen 2-Streifigkeit der Richtungsfahrbahn die Einrichtung der Haltestelle zum Halt am Fahrbahnrand als verträglich beurteilt und diese Variante favorisiert.

Die Kosten für die Variante 1 betragen ca. 55.000€.

2. Variante Busbuchten

Alternativ wurde der barrierefreie Ausbau im Bestand geprüft.

Die Länge der vorhandenen Busbucht entspricht nicht den Empfehlungen für die Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs mit einer empfohlenen Busbuchtlänge von 88m. Für einen solchen umfangreichen Umbau müssten die vorhandenen Bäume nördlich der Haltestelle entfallen. Zum Erhalt der Bäume sieht die Planung daher nur einen 16 cm Hochbord auf einer Länge von ca. 12m und eine Blindenleitlinie vor.

Mit dem Ausbau im Bestand können die vorhandenen Konfliktpunkte zwischen den einzelnen Nutzergruppen nicht verbessert werden. Fußgänger, Kunden, Fahrgäste und Radfahrer müssen im Bereich der Haltestellen auf engstem Raum ihre Nutzungsansprüche behaupten. Die stark frequentierte Haltestelle kann nicht mit einem Witterungsschutz ausgestattet werden. Zudem kann widerrechtliches Parken in der Busbucht nicht wirkungsvoll verhindert werden und führt im ungünstigen Fall dazu, dass das Spaltmaß zwischen Bus und Hochbord bei ungenügender Anfahrtsmöglichkeit so groß wird, dass es eine Gefahr für mobilitätseingeschränkte Personen darstellt.

Seitens der Verwaltung wird diese Variante aufgrund der unbefriedigenden Haltestellensituation nicht befürwortet.

Die Kosten für die Variante 2 betragen ca. 60.000€.

Reduktionsvariante

Die Haltestelle wird nach den erforderlichen und politisch beschlossenen Standards barrierefrei ausgebaut. Eine Reduktion in der Planung ist auch im Hinblick auf die fahrgeometrischen Erfordernisse an einer Haltestelle nicht möglich. Als Kostenreduzierung bliebe nur ein gänzlicher Verzicht auf einen barrierefreien Ausbau, d.h. die Beibehaltung des vorhandenen Zustandes.

Finanzierung/Förderung/Umsetzung

Die genauen Ausführungszeiten für diese Maßnahmen müssen in den Haushaltsplanberatungen 2014 festgelegt werden. Momentan sind sie noch nicht veranschlagt. Dennoch ist zur Vorbereitung und Abstimmung der Gesamtplanung ein verbindlicher Planungsbeschluss für die Bushaltestellen jetzt sinnvoll und erforderlich.

Die Maßnahme ist nach dem ÖPNVG §11 förderfähig. Die Förderhöhe liegt bei etwa 80% der förderfähigen Kosten. Ein entsprechender Antrag soll in 2014 gestellt werden.

i.V.

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

Lageplan-Variante 1
Lageplan-Variante 2